

Seid mir gegrüßt, Tischtennispieler  
bin nun schon Jahre nicht mehr gekommen,  
drum hab' ich, wie's damals so schöner Brauch  
für einige Reime die Zeit mir genommen.  
Gegrüßt seien auch die Frauen und Kinder,  
die mit Euch herübergewandert sind  
um meinen Besuch hier zu erwarten.  
zu hör'n ob die richtigen Worte ich find'!

Nun denn, den Sport, den Ihr so betreibt,  
den hab't Ihr Euch selber ausgewählt,  
wenn auch so manchen der Aktiven  
mal dieses oder jenes quält.  
Mal Schnupfen, Grippe, Heiserkeit -  
Bronchitis oder auch Bandscheiben,  
ein Tischtennispieler hat hart zu sein  
und ignoriert so manches Leiden!  
Auch wenn die Bandscheiben mal spinnen,  
Euch die Bewegung Schmerzen macht,  
Tischtennis spielen kann man trotzdem  
bejammert wird dann daheim bei Nacht.  
Oh edler Sport, wie bist du so schön  
und bist du auch manchmal so richtig geschockt  
und tüt's Dich vor Wut auch manchmal zerreißen  
kein Nerv wird geschont, wenn der Wettkampf dich lockt!

Als Beispiel mag hier wohl die Erste gelten  
die auf eine kaum zu verstehende Art  
bei Spielen, die einfach und leicht zu sein scheinen  
so manches Pünktchen schon abgeben hat.  
Mit Jürgen, Bernhard, Manfred und Erwin  
und als Ergänzung die beiden Günther  
wär' doch ein tolles Team an den Tischen  
da steckt doch wirklich auch Können dahinter!  
Doch mitten drin, es ist wie verhext  
erfolgt ein Einbruch, es ist nicht zu fassen  
verlieren gleich mehrere Spieler in Folge  
und müssen dem Gegner die Spielpunkte lassen.

Wohl mag es am Trainingsbesuch hier fehlen,  
vor allem der Jürgen ist öfters nicht da  
und Training ist wichtig - ich kanns nicht verhehlen  
er sollte sich bessern im kommenden Jahr!

Der Bernhard ist neu zu uns erst gestoßen  
er spielte ja schon in höheren Ligen  
und könnte, bei etwas mehr Kämpfernatur  
auch ab und zu des Öfteren siegen.

Der Manfred Pschorr, der Abteilungsleiter  
steht oft mit dem Rücken an der Wand  
dabei hat er, bei Angriffsschlägen  
eine oft überragende Hand!

Warum er dann plötzlich den Mut verliert  
und vor Zaghaftigkeit nahezu vergeht  
außer ihm, und dessen bin ich mir sicher  
kein anderer der Herrenersten versteht.

Auch Günther, der Bader, hat manchmal Probleme  
obwohl er, wenn's brennt kaum Nerven zeigt,  
hat er - vielleicht aufgrund seines Alters,  
so manches leichtere Spiel schon vergeigt!

Und Erwin Rauch - mal oben mal unten,  
ein Auf und Ab, es ist nicht zu fassen  
mal spielt er, wie bei der Vereinsmeisterschaft  
und dann wieder fehlt es um etliche Klassen.

Auch Sorgenkind Günther Hänle verzweifelt  
denn sein Trainingsfleiß, es ist ein Malheur  
läßt sich nicht in den Punktekampf übertragen  
und das mein' ich nervt den Günther schon sehr!  
Vergessen ist Beinarbeit, Taktik und Witz,  
halbherzig nur sucht er die eigene Form  
wenn er doch vom Training was mitnehmen könnte  
denn da ist sein Spielniveau doch ganz enorm!

Es bleibt drum zu hoffen, daß alle sich steigern  
auch Kampfbereitschaft gehört mit zum Spiel  
nicht nur Klassenerhalt - ein Platz in der Mitte  
ist wohl das auserkorene Ziel!

Nur schade, daß Albert der Ballermann fehlt  
er wär' als Ergänzung der richtige Mann  
weil er, schon seit Jahren im vorderen Paarkreuz  
Erfahrung und Spielwitz gut paaren kann.

Doch momentan ist er sehr stark beschäftigt  
der Nachwuchs für die Abteilung ist wichtig

Solang' er für lauter TT - Spieler sorgt  
ist sein Bemühen auch vollkommen richtig!

.....

Bei der Herrenzweiten da hapert' s gewaltig  
kaum ein Punktspiel wurde komplett gefahren  
obwohl man von Meisterschaft träumte und sprach  
und dies nun auch schon seit mehreren Jahren.  
Und g'rad die, die am lautesten waren  
glänzten dann durch ihre Abwesenheit  
und ließen die anderen kläglich im Stich  
und waren auch nicht zum Spielen bereit!  
Nur gut, daß die Oldies Werner und Hubert  
bei jedem Punktkampf anwesend sind  
denn bei der Mannschafte-Führungs-Misere  
man oftmals kaum noch Ersatzleute find't.  
Der Marcel, als zuständiger Mannschaftsführer  
kann eigentlich nur noch besser werden  
sonst springen auch noch die Tapfersten ab,  
seit langem hagelt's ja da schon Beschwerden!  
Als Spieler war lange er nicht geschlagen,  
doch letztlich ist auch er eingebrochen  
dabei hatte er, just vor diesem Punktspiel  
so manches wohl zugroßes Wort gesprochen.

Der Oldie Graßmann ist nur zu loben  
ein Beispielhafter Kämpfertyp  
der stets verlässlich pünktlich da ist  
und immer nur sein Bestes gibt!  
Er ist die Bank in dieser Mannschaft  
stets für ne Überraschung gut  
und muß er letztlich doch mal passen  
dann quält ihn stundenlang die Wut.  
Fast jeden Schlag, aus vielen Spielen  
die er vor Jahren schon gemacht  
hat er , wenn Zuhörer zugegen  
dann witzig plaudernd dargebracht.  
Auch macht er fleißig sich Notizen  
weiß sein Verhältnis stets zu nennen  
und pflegt seit vielen vielen Jahren  
jeden der spielt genau zu kennen.  
Als Kämpfer ohne Furcht und Tadel  
hat er so manches Blatt gewendet  
sodaß so mancher harte Punktkampf  
für Spottfreund Werner Graßmann endet!

Der Andre Schneeweiß fehlt gar oft  
denn seine Knie sind oft kamputt  
ihm springt die Kniescheibe heraus  
und dieses tut wohl nicht so gut!  
Wenn er dann wieder einsatzfähig,  
fängt er oft überhastet an,  
sodaß er in den Punktespielen  
sein wahres Spiel nicht zeigen kann.  
Es ist auch schwer für einen Spieler  
Schule und Sport zu koordinieren  
die Ausbildung fordert auch ihren Tribut  
drum kann der Andre auch gern mal verlieren!

In Regensburg, weit weg von hier  
ist Bernhard, unsere Nummer zwei  
und darum ist er bei Punktespielen  
außer am Freitag sonst nie dabei!  
Was er dann an der Platte zeigt  
so ohne Training - Topspin - Schuß  
brachte so manchem guten Gegner  
im Punktkampf leidigen Verdruß.  
Er ist wohl kaum recht zu ersetzen  
genauso wie sein Vordermann  
kein Wunder also, daß die Mannschaft  
ohne ihn nicht gewinnen kann.

Der zweite Oldie in dem Team  
wurde auf Platzfünf eingetragen  
hat aber da noch nie gespielt  
muß stets sich weiter oben plagen.  
Trotzdem gehört er zu den Spielern  
die immer anzusprechen sind  
wenn irgendwo mal Not am Mann ist  
und sich nun mal kein and'rer find't.  
Doch seit er die Abteilungsleitung  
an Manfred übergeben hat  
fehlt er auffällig oft im Training  
weil er zur Zeit nicht richtig mag!  
Doch wenn es dann um Punkte geht  
dann kämpft der Hubert wie besessen  
ein Vorbild stets an Kampfmoral  
läßt er sein Alter oft vergessen.

Heribert Kaiser als Nummer sechs  
war auch noch nicht sehr oft zugegen  
denn durch die schwere Schulausbildung  
tut er was für sein spä-eres Leben.  
Zwar müht er sich nach bestem Können  
doch ist es nicht zu übersehen,  
daß er viel besser spielen könnte  
könnt' öfters er ins Training gehen.

So ist die Mannschaft angewiesen  
Ersatzleute stets einzubauen  
die werden dann in Punktespielen  
vom Gegner regelrecht verhauen!  
Ob Frank, ob Thomas oder Rainer  
auch Toros hat es schon probiert  
doch immer wenn es darauf ankommt  
ein jeder Satz und Spiel verliert.  
So sind Ersatzleut' halt Ersatzleut' ,  
noch keiner hat ein Spiel gewonnen  
und so ist auch der zweiten Mannschaft  
so mancher Siegestraum zerronnen.  
Am Ende wird man froh sein müssen  
im guten Mittelfeld zu stehen  
auch wenn der Aufstieg nicht in Sicht ist  
sollt' keinem hier der Mut vergehen.

Die Herrendritte, daß ist sicher  
ist eine Mannschaft ohne Star  
Verlustpunktreich sind ihre Spiele  
weil ständig zu ersetzen war.  
Der Rudi Söllner, Mannschaftsführer  
wollte unbedingt in die Zweite rein  
und kann jetzt - zwei Spielklassen tiefer  
in keinem Punktkampf Sieger sein!  
Auch Willi verzweifelt schier beim spielen  
beim besten Willen will's nicht gehen  
immer so knapp - meistens drei Sätze  
und trotzdem verloren, er kann's nicht verstehen.  
Dabei ist er schon am längsten aktiv  
von allen die in dieser Mannschaft proben  
doch hat er auch andere Dinge im Kopf  
als Wirt im AV-Heim in Förnbach droben!

Der Grasser Frank kam aus eigener Jugend  
genau wie der Thomas und Rainer der Lange  
die Zukunft sollte wohl Ihnen gehören  
sie sind nur zur Zeit noch ein bißchen zu bange.  
Sie müßten von sich Überzeugung gewinnen,  
trainieren, trainieren und nochmals trainieren  
dann werden sie in entscheidenden Phasen  
auf einmal nicht mehr die Nerven verlieren.  
Der Weg ist nicht leicht - ich kann Euch nur raten  
macht weiter - bis zur persönlichen Qual  
denn nur, wer sich selbst zu beherrschen erlernt  
wird gut und auch besser - das ist normal!

Es bleiben noch Alfred und Horst zu erwähnen  
und Peter der Dicke sei auch nicht vergessen  
sie alle sind immer eifrigst bemüht  
und trainieren oftmals ganz wie besessen.  
Auch Toros ist schon besser geworden  
wenn er auch immer wieder verliert  
weil er, soweit es der Gegner mal zuletzt  
so manchen neuen Schlag ausprobiert.

Doch alle haben sie eines gemeinsam  
es gibt keinen Streit kein Schimpfen, kein Schrei'n  
ein jeder respektiert seinen Mannschaftsgefährten  
und das ist was gutes an diesem Verein!

Nun hab ich Euch alle mir vorgenommen  
hab' allen auch meine Meinung gesagt  
ich hoff' daß ich fruchtbaren Boden gefunden  
und jeder sich eifrig im Training nun plagt!  
Haltet vor allem auch fortan zusammen  
das beginnt oft schon bei ganz kleinen Dingen  
vermeidet den Streit sowie Ärger und Frust  
dann wird auch in Zukunft Euch vieles gelingen!  
Für heute beende ich meinen Rapport  
ich wünsche Euch fröhliche Feiertage  
Gesundheit und Wohlergehen zuhause  
und noch viele Siege - gar keine Frage!  
Und weil ich nun endlich aufhören muß  
mach' ich spontan mit dem Vortrag jetzt Schluß!